

Düten
 aller Art empfiehlt
A. Rath b. Engel.
 Badnang.
Zur Konfirmation
 empfehle in reicher Auswahl:
 echt silberne u. versilberte
 Borleger & Gemüselöffel
 Gf., Dessert- & Kaffeelöffel
 Tafel- und Dessertbesteck
 Tortenschaufeln & Matten
 Serviettenbänder & Theestube
 sowie
 vernickelte, oxidierte, ver-
 silberte und vergoldete
 Luxus-, Tafel- und
 Haushaltungs-Geräte
 zu Fabrikpreisen.
Sch. Brändle,
 Betr. der württ. Metallwarenfabrik.
 Zur gegenwärtigen Verbrauchszeit em-
 pfehle

Ia. Portlandzement
Ia. Baugypss
Gypserdraht
Nägel
 billigt.
G. Holzwarth.
Das Aufführen
von Schutt
 auf meine Wiese in der Walle ist
 bei Strafe verboten.
 Fr. Freitag.
 Siebersbach.

Bienen-
Verkauf.
 10 Stück gut durchwinterte Bienen-
 völker verkauft
Chr. Scheib.
 Sulzbach a. M.
 Einen 11 Monate alten

Farren
 Gelbseh, Simmenthaler
 Kreuzung, m. Zulassungsbüchein
 hat zu verkaufen
G. Neff z. Adler.
 Ein 12 Wochen trächtiges
Schwein
 (Erstling) hat zu
 verkaufen
David Brecht im Viehhans.
 Miersberg.
 Ein 8 Wochen trächtiges
Schwein,
 Erstling, verkauft
Schiff. Eckstein.
 Sulzbach.
 Circa 10 Zentner gut eingebrachtes
 dreiblättriges

Kleehheu,
 sowie einen Rest Stroh hat zu verkaufen
F. Häußermann, Küfer.
 Einen Rest
Sen und Dehnd
 verkauft
 Apotheker Weil.
 Unterweibach. Gut eingebrachtes
Sen & Dehnd
 hat zu verkaufen
 Schäffler Klein.

Steinbach, 13. April 1899.
Todes-Anzeige.
 Teilnehmenden Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche
 Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater
Adam Köll, tel. Gemeindepfeger,
 heute vormittag 11 Uhr im Alter von 77 Jahren an Altersschwäche sanft
 in dem Herrn entschlafen ist. Im Namen der Hinterbliebenen
 die Söhne: J. Köll, Schultheiß,
 Wilhelm Köll.
 Die Beerdigung findet in Steinbach am Samstag nachmittag 1 Uhr
 statt.

Reeller
Ausverkauf
 in Herren- & Damen-
 Schirmen
 Spazierstöden
 mit 10-25% Rabatt wegen Wegzugs.
E. Weiß,
 bei dem Gath. z. Post.

Geschäfts-Gründung.
 Hiedurch beehre ich mich bekannt zu geben, daß
 ich die
Restaurations z. Murrthal
 käuflich erworben und am Samstag den 15. d. M.
 in Betrieb setzen werde.
 Mit der Gründung meines Geschäfts ist
Megel-Suppe
 verbunden und bitte höflich um Wohlgehl. Besuch.
 Ich gebe die Zusicherung, daß ich bemüht sein werde, meine werten
 Gäste stets aufs reellste zu bedienen und zeichne
 Hochachtungsvoll
Albert Wurst z. Murrthal.

J. Bir, Badnang empfiehlt sich im Einlegen
 künstlicher Zähne & Gebisse
Bahnoperationen, Plombieren
 in bester Ausführung zu möglichem Preis.
Winnenthal
K. Heil- und Pflanzanstalt.
 Am 1. Mai kann noch ein
Küchenmädchen
 eintreten. Anfangslohn 180 M. neben freier Station. Bewerberinnen wollen sich
 melden bei
K. Oekonomieverwaltung:
 A u a.

Illmersbach, Oberamt Badnang.
Liegenchafts-Verkauf.
 Wir haben im hiesigen Ort ein zweistöckiges Wohnhaus mit
 angebauter Scheuer, Stall und Keller, sowie 13 a 40 qm Acker,
 10 a 28 qm Wiesen und 6 a 2 qm Baumgut unter günstigen
 Zahlungsbedingungen dem Verkauf ausgesetzt.
 Liebhaber wollen sich an uns wenden.
Gebrüder Schief.

für Gerbereien!
 Wir kaufen jedes Quantum gewaschene Haare von deutschen und chineser
 Häuten. Pro 50 Kilo M. 10-11 M.
Moll & Kühn, Filzfabrik,
Schwabach b. Nürnberg.
 Näheres bei Herrn Wilhelm Breuninger, Jacobs Sohn in Badnang.
Canntatt.
Die Vereinigung der hiesigen Mehgermeister
 verkauft am nächsten
Mittwoch den 19. d. Mts., nachmittags 3 Uhr,
 im hiesigen Schlachthaus die anfallenden
Ochsen-, Kinder- & Farren-Häute
 pro April, Mai und Juni d. J. mit je ca. 200 Stücken und ladet
 freundlichst ein
Umschläge zu Geldrollen
 vorrätig in der
 Buchdruckerei von Fr. Stroth.

Badnang.
Todes-Anzeige.
 Freunden und Bekannten teil-
 en wir die schmerzliche Nachricht
 mit, daß unsere liebe Gattin,
 Mutter, Schwiegermutter und
 Großmutter
Friederike Röder
 nach langem schwerem Leiden
 sanft in dem Herrn entschlafen ist.
 Um stille Teilnahme bitten
 die trauernden Hinterbliebenen.
 Beerdigung Samstag nach-
 mittag 2 Uhr.
 Bitte dies statt besonderer An-
 zeige entgegenzunehmen zu wollen.

Badnang.
Danksagung.
 Für die vielen Beweise herz-
 licher Teilnahme beim Hinschei-
 den unseres lieben Vaters und
 Bruders
Gottlieb Schot, Seiler,
 für die reichen Blumen Spenden,
 für die Begleitung zu seiner letz-
 ten Ruhestätte, sowie für die
 trostreichen Worte des Herrn
 Dechan Dr. Köstlin lagen herz-
 lichen Dank
 die trauernden Söhne:
 Karl und Wilhelm Schot.

Eine erste deutsche Vieh-Verfiche-
 rungs-Gesellschaft, unter staatlicher
 Aufsicht stehend, mit bedeutendem Ge-
 schäft im Königreich Württemberg, sucht
einen thätkräftigen
Vertreter
 gegen hohe Provisionen, ev. werden Spesen
 und Frum gewährt. — Sofortige Be-
 werbungen werden erbeten unter Chiffre
 3. 459 an
G. L. Daube & Co.,
 Stuttgart.

Eine tüchtige
Schäftepperin
 wird bei hohem Wochenlohn nach aus-
 wärts gesucht. Selbige muß befähigt sein,
 jüngere Mädchen im Vorrichten und Step-
 pen gründlich anzulernen. Restgeld ver-
 gütet. Offerte unter B. L 20 an die
 Expedition d. Bl. erbeten.

Ein tücht. Gerbergeselle,
 der im Zurichten v. braunen u. schwarzen
 Rissen gut bewandert ist, für bald ge-
 sucht.
F. Franke, Lohgerberei, Arnstadt i. Th.

Einen kräftigen
Lungen
 nimmt unter günstigen Bedingungen in die
 Lehre
W. Herrmann,
 Schmiedewerk, Zellbach.
1 jüngeren Arbeiter
 sucht
 Döiger.
 Ein kräftiger, wohlgezogener
Lunge,
 der die Mehgerei erlernen will, findet gute
 Beschäftigung. Bei wem? ist zu erfragen bei
Paul Nebelmeffer,
 obere Marktstraße 20a.

Ein tüchtiger
Rosknecht
 wird für sofort gesucht.
 Koch z. Sonne.
Ein Knecht
 von 14-16 Jahren auf 1. Mai gesucht.
 Von wem sagt die Exped. d. Bl.
 Ellenweiler. Ein jüngerer
Knecht
 kann sogleich oder bis Georgii eintreten
 bei
Chr. Wolf.
 Für sofort wird ein ordentliches
Dienstmädchen
 gesucht. Näheres durch
 Frau Schuh.

Für **Fein-**
Schmecker!!!
 300 Kochrezepte für bewährte
 Gaumen, Frühstücke, Dinners, Soupers
 von Charles Meunier.
 Preis 2 M.
 Eleg. gebd. 3 M.
A. Rath's Verlag,
 Badnang.

Geldlose
 Ziehungen garantirt
 am 14., 20. April u. 6. Mai.
 Hauptgewinne von 5000 bis
 100,000 Mark bar.
 D. Wohlfahrtslose à M. 3.30
 Eisenacher Lose „ „ 3.30
 Stuttg. Pferdelese „ „ 1.-
 Jede Risse 15 Pf., Porto 10 Pf.,
 empfehlen die Generalagentur v.
 Eborh. Fetzner, Stuttgart, sowie
 Emil Rauter, Otto Akermann,
 und Alb. Sauer in Badnang.

Bruteier
 von echten rebbühnfarbigen Italienern zu
 haben bei
 Frau Reallehrer Mergenthaler.
Stände,
 ca. 17 hl haltend, verkauft billig
 Küfer Saat.

Dom Landtag.
 17. Sitzung, 12. April. Tagesordnung: Neuord-
 nung der Gehalte und Wohnungsgelder sowie Art. 9
 und 11 des Finanzgesetzentwurfs. Bei der Beratung
 der Neuregulierung stellt Abg. Schmidt - Maulbronn
 den Antrag, die Regierung zu ersuchen, in thunlichster
 Weise genaue Aufstellungen des Mehraufwands der
 Vorlage in Beziehung auf den Betrag des nach dem Alters-
 vorrichtungs-systems, auf die Wirkung der Minder-
 und der Ausgleichungen aufzustellen. Direktor v. Bühl
 stellt einige Irrtümer des Vorredners fest und beantragt,
 daß das Finanzministerium nicht in der Lage sei, den
 Wunsch des Vorredners zu erfüllen. Abg. Maurer
 (Dpt.) beantragt, daß die Vorlage nicht besser begründet
 sei. Daher komme vielmehr ungedruckt gebliebenes Miß-
 trauen. Er halte den Antrag Schmidt für das Wäch-
 tige, damit die Abgeordneten sich informieren könnten.
 Abg. Dr. Kienle (B.). Das Zentrum ist für die
 eingehaltene Durchführung des Systems in allen Konse-
 quenzen. Eine Rüge soll ausgesprochen werden, doch
 es auf die Bezirksbeamten ausgeübt werden soll,
 wenn nur dann kann der fortwährende Stellenwechsel
 dieser Beamten vermieden werden, der für diese Beamten
 im Interesse des Gehalts bis jetzt nötig war. Der
 Antrag Schmidt, den derselbe wieder einbrachte, wurde
 abgelehnt, ebenso die anderen Anträge. Das Haus
 tritt in die Eingelagerung ein bei Ableitung v. Be-
 richterlicher Dr. Hartmann gibt kurze Erläuterungen.
 Abg. Schmidt beantragt Streichung der Erhöhung
 des Gehalts des Präsidenten der Staatsbahnen
 und Posten und Telegraphen; der Antrag wird abge-
 lehnt. Bei Ziffer 5: Landgerichts-, Senats- u. Prä-
 sidenten beibringt Abg. Schmidt Ablehnung der Er-
 höhung. Staatsminister von Breiting weist unter
 Hinweis des Berichterstatters einen Irrtum zurück. Der
 Antrag Schmidt wird abgelehnt. Bei Ziffer 7b Direk-
 toren der Verwaltungskollegien und Regierungsprä-
 sidenten und bei Ziffer 9a Ministerialräte wurde ein
 Antrag Buehle bezw. Schmidt auf Streichung von
 100 Mark angenommen.

Stuttgart, 13. April. Der „Frankf. Ztg.“ dem
 „Rebakter“ und der „Tagwacht“ war ein angeleglicher
 Brief des ritterschaftlichen Abgeordneten Frhr. v.
 Bülow überhandt worden, in welchem Prä-
 s. Bülow als Oeffnungsgenosse des Briefschreibers
 in Beziehung auf eine preußisch-württembergische
 Gutsbesitzergemeinschaft bezeichnet wurde. Der Brief
 an die „Frankf. Ztg.“ war mit dem vollen Namen
 des Freiherrn unterzeichnet und enthielt nach Angabe
 dieses Blattes „Details“, die einen Zweifel an dem
 Abender nicht aufkommen ließen, weshalb der Brief
 mit der Namensunterzeichnung veröffentlicht wurde. Eine
 Nichterfüllung des Freiherrn beantwortete das genannte
 Blatt mit der Uebersendung des Originalbriefes nach
 Stuttgart. Zu Beginn der heutigen Sitzung erklärte
 nun Frhr. v. Bülow den Brief für eine freche
 Fälschung, deren Urheber er im Fall der Ermitt-
 lung geschädigt belangen werde. — Die beiden württ.
 Blätter hatten den Brief nicht veröffentlicht, weil er
 ihnen anonym zuging.

Tagesübersicht
Deutschland.
Württembergische Chronik.
 Kottweil, 13. April. Der König und die K-

Wasserglas
 hell und geruchlos, bestes Mittel zum
 Einreinemachen, empfiehlt billigt
E. Reutter, Seifenfabrik
 am Markt.
Feines Salatöl
 empfiehlt pfundweise, sowie in eleganten
 Blechflaschen mit 4, 5, 10 und 25 Pf.
 zu Ein Gros-Preisen
E. Reutter a. Markt.
Erbsenfuchen u.
Sesamfuchen
 sind wieder frisch eingetroffen und empfiehlt
 folge in bekannt guter Qualität billigt
E. Reutter am Markt.
Welschkornmehl
 in feingehobener, frischer Ware,
Welschkorn & Schrot
 zur Pferdefütterung empfiehlt billigt
Wilh. Wolf, Kunstmühle.
 Badnang. **Prima**
buchene Holzkohlen
 verkauft
 Chr. Lehmann,
 Kupferhammer.
EYACHE
 Sprudel ist das beste
 Tafelwasser,
 in stets frischer Füllung zu haben bei
G. Ergezinger, Badnang.

Befunden wurde
 daß die beste u. mildeste medic. Seife:
Bergmann's
Carboltheerschwefel-Seife
 v. Bergmann, Cie., Radebeul-Drösch-
 ist, da dieselbe alle Hautunreinigkei-
 ten und Hautauschläge, wie Mitese-
 fer, Flechten, Blüthen, Rote des
 Gesichts zc. unbedingt beseitigt und eine
 garte weiße Haut erzeugt. à St. 50 Pf. bei
 Apoth. Roser, obere Apotheke.

Küfer Haar
 empfiehlt gute alte und neue
Weine,
 rot und weiß, von 20 Str. an.
 Wegen Kellerreinigung ausnahmsweise bil-
 lige Preise. Proben gratis. Fäßchen leih-
 weise.
Ein Lehrling
 kann unter ganz günstigen Bedingungen
 ohne Bezahlung eintreten bei
Küfer Haar.

Gerolsteiner Sprudel
 Marko
Roter Stern
 Haupt-Niederlage:
C. Scheerer,
 Mineralwasserhandlung.

Waldenweiler.
 Wegen zu schlechter Bitterung am
 verg. Sonntag ist mein
Scarouffel
 erst am kommenden Sonntag, den 16.
 April bei günstiger Bitterung hier auf-
 gestellt, wozu ich alle Eins- und Umwohner
 freundlichst einlade.
P. Spandel.
 Badnang.
Samstag und Sonntag
Megel-
Suppe
 wozu freundlich einladet
Striebel z. Lamm.
Samstag
Megel-
Suppe,
 wozu freundlich einladet
Eugen Holzwarth
 z. Eisenbahn.

Überzeugen Sie sich, daß meine
Deutschland-
Fahrräder
 u. Zubehörtheile die besten und dabei
 die allerbilligsten sind.
 Wiederverkäufer gesucht.
 Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
 Deutschlands größtes
 Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Waldenweiler.
 Überzeugen Sie sich, daß meine
Deutschland-
Fahrräder
 u. Zubehörtheile die besten und dabei
 die allerbilligsten sind.
 Wiederverkäufer gesucht.
 Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
 Deutschlands größtes
 Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Waldenweiler.
 Überzeugen Sie sich, daß meine
Deutschland-
Fahrräder
 u. Zubehörtheile die besten und dabei
 die allerbilligsten sind.
 Wiederverkäufer gesucht.
 Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
 Deutschlands größtes
 Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Waldenweiler.
 Überzeugen Sie sich, daß meine
Deutschland-
Fahrräder
 u. Zubehörtheile die besten und dabei
 die allerbilligsten sind.
 Wiederverkäufer gesucht.
 Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
 Deutschlands größtes
 Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Waldenweiler.
 Überzeugen Sie sich, daß meine
Deutschland-
Fahrräder
 u. Zubehörtheile die besten und dabei
 die allerbilligsten sind.
 Wiederverkäufer gesucht.
 Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
 Deutschlands größtes
 Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Waldenweiler.
 Überzeugen Sie sich, daß meine
Deutschland-
Fahrräder
 u. Zubehörtheile die besten und dabei
 die allerbilligsten sind.
 Wiederverkäufer gesucht.
 Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
 Deutschlands größtes
 Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Waldenweiler.
 Überzeugen Sie sich, daß meine
Deutschland-
Fahrräder
 u. Zubehörtheile die besten und dabei
 die allerbilligsten sind.
 Wiederverkäufer gesucht.
 Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
 Deutschlands größtes
 Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Waldenweiler.
 Überzeugen Sie sich, daß meine
Deutschland-
Fahrräder
 u. Zubehörtheile die besten und dabei
 die allerbilligsten sind.
 Wiederverkäufer gesucht.
 Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
 Deutschlands größtes
 Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Waldenweiler.
 Überzeugen Sie sich, daß meine
Deutschland-
Fahrräder
 u. Zubehörtheile die besten und dabei
 die allerbilligsten sind.
 Wiederverkäufer gesucht.
 Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
 Deutschlands größtes
 Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Waldenweiler.
 Überzeugen Sie sich, daß meine
Deutschland-
Fahrräder
 u. Zubehörtheile die besten und dabei
 die allerbilligsten sind.
 Wiederverkäufer gesucht.
 Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
 Deutschlands größtes
 Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Waldenweiler.
 Überzeugen Sie sich, daß meine
Deutschland-
Fahrräder
 u. Zubehörtheile die besten und dabei
 die allerbilligsten sind.
 Wiederverkäufer gesucht.
 Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
 Deutschlands größtes
 Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Waldenweiler.
 Überzeugen Sie sich, daß meine
Deutschland-
Fahrräder
 u. Zubehörtheile die besten und dabei
 die allerbilligsten sind.
 Wiederverkäufer gesucht.
 Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
 Deutschlands größtes
 Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Waldenweiler.
 Überzeugen Sie sich, daß meine
Deutschland-
Fahrräder
 u. Zubehörtheile die besten und dabei
 die allerbilligsten sind.
 Wiederverkäufer gesucht.
 Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
 Deutschlands größtes
 Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Waldenweiler.
 Überzeugen Sie sich, daß meine
Deutschland-
Fahrräder
 u. Zubehörtheile die besten und dabei
 die allerbilligsten sind.
 Wiederverkäufer gesucht.
 Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
 Deutschlands größtes
 Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Waldenweiler.
 Überzeugen Sie sich, daß meine
Deutschland-
Fahrräder
 u. Zubehörtheile die besten und dabei
 die allerbilligsten sind.
 Wiederverkäufer gesucht.
 Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
 Deutschlands größtes
 Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Waldenweiler.
 Überzeugen Sie sich, daß meine
Deutschland-
Fahrräder
 u. Zubehörtheile die besten und dabei
 die allerbilligsten sind.
 Wiederverkäufer gesucht.
 Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
 Deutschlands größtes
 Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Waldenweiler.
 Überzeugen Sie sich, daß meine
Deutschland-
Fahrräder
 u. Zubehörtheile die besten und dabei
 die allerbilligsten sind.
 Wiederverkäufer gesucht.
 Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
 Deutschlands größtes
 Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Gesetzentwurf über Änderungen von Bestimmungen über das Postwesen. Staatssekretär des Reichspostamtes v. Podbielski führte aus: Der Gesetzentwurf sei eine Erweiterung des Gesetzes, welches dem hohen Hause in der vorigen Session vorgelegt hat, aber damals nicht erledigt worden ist. Während in der damaligen Vorlage die Erhöhung der Gewichtsgrenze für den einfachen Brief und die Schaffung einer ermäßigten Tarife für den Nachbortverkehr vorzugsweise vorgesehen war, bezweckt die neue Vorlage außerdem eine Reform der Postzeitungsproduktion und die Gewährung von Entschädigungen an die Unternehmer von Privatbeförderungsanstalten, soweit für sie ein Schaden aus dem Gesetz erwächst, und die Festlegung der Grenze, innerhalb deren die Beförderung durch Expressboten gestattet ist. Die zweite Kategorie enthält Bestimmungen, welche den Fortbestand der Privatgesellschaften in Zukunft von der Genehmigung des Reichspostamtes oder in Süddeutschland von der Genehmigung der Centralbehörden abhängig macht. Er geht dann auf die Begründung des Entwurfes näher ein. Nach der Rede des Staatssekretärs v. Podbielski zum Postgesetz sprach sich Marcour (Str.) hauptsächlich gegen den neuen Postzeitungstarif aus und für eine Erweiterung des Rechtes der Beförderung von Zeitungen durch Expressboten. Abg. v. Waldow (konst.) glaubt, daß der Postzeitungstarif die billige Presse zu machen werde, und das wollen er nicht. Abg. Singer (Soz.) hat Mißtrauen gegen alle Versprechungen des Staatssekretärs und will alles gesetzlich festlegen. Die Entscheidung der Angelegenheit der Privatposten sei viel zu gering.

Breslau, 13. März. Die Schlesische Ztg. meldet: Von den in den mechanischen Werken in Reichenbach beschäftigten 1607 Webern haben bis heute 835 die Arbeit unter den alten Bedingungen wieder aufgenommen; die übrigen fordern für den Fall des Wiederantritts der Arbeit Strafbefehl. Die Fabrikbesitzer wollen sich jedoch nicht darauf einlassen.

Dresden, 13. April. Aus Anlaß der Wiederkehr des 50. Jahrestags der Gründung der Dippelerschützen brachten über 700 Veteranen dem König in Villa Strahlen eine Guldigung dar, wobei dem Monarchen die Stammarolle überreicht wurde, in welcher die Namen aller noch lebenden Kämpfer der damaligen Zeit eingetragen sind. Nach einem Hoch auf den König bewegte sich der Zug der Veteranen nach dem nahegelegenen Hotel Dautler in Strahlen, woselbst ihnen auf Befehl des Königs ein Frühstück gegeben wurde. Kurze Zeit darauf erschien der König selbst und verweilte einige Zeit lang unter den Veteranen, denen er vor dem Abschied mit den Worten: „Auf das Wohl meiner alten Kriegskameraden!“ zutrat.

Heidelberg. (Protokollausgabe.) Der Vorstand des Altsächsischen Verbandes, Ortsgruppe Heidelberg, sandte an den derzeitigen Leiter des deutschen Auswärtigen Amtes folgendes Telegramm: „Er. Excellenz Staatssekretär v. Bülow-Berlin. Der Vorstand des Altsächsischen Verbandes, Ortsgruppe Heidelberg, spricht die Erwartung aus, daß die Reichsregierung volle Genugthuung für das rechtswidrige Vorgehen Englands und Amerikas auf Samoa fordern wird. Deutschland muß ein das deutsche Volk völlig zufriedenstellendes Ende der englisch-amerikan. Untriede auf Samoa verlangen und einen dem Umfang seiner Interessen auf Samoa entsprechenden Anteil der Inselgruppe unter seine ausschließliche Oberhoheit bringen.“

Österreich-Ungarn. Gegen die „Lös von Rom-Bewegung“ glaubt die österreichische Regierung einen entscheidenden Schlag geführt zu haben, indem sie drei deutsch-nationale Vereine und einen protestantischen Verein auflöste; sie wird aber wahrscheinlich das Gegenteil von dem erzielten.

Vera Lanfen.

Roman von Elisabeth Kronau.

(Fortsetzung.)

Am diesem Abend war es Vera und Albrecht nicht mehr möglich, sich einander zu nähern. Gräfin Olga verstand es meisterhaft ihren Coxin um jeden Preis von Vera fernzuhalten, ihn fortwährend zu beschuldigen und in ihre Nähe zu zwingen. Baronin Wolfenstein brach bald darauf mit ihrer Tochter und der jungen Gesellschaft auf, um nach Ebersburg zurückzufahren und dieses Fest, das so viel Schmerz und Aufregungen, aber auch so viel Sonne und Glückseligkeit mit sich gebracht hatte, war zu Ende.

Als Albrecht Vera in den Wagen hob, macht er es möglich, sich ihr noch einmal zu nähern. „Vera“, flüsterte er, „mein hohes Lieb, mein Glück, morgen wirst Du von mir hören.“ Er presste seine Lippen auf ihre Hand, noch ein Händedruck, ein Blick und der Wagen rollte davon. Schon zog die Morgenämmerung herauf, sie brütete ihre Schwärmen aus und bedeckte wie ein grauer Mantel die schlummernde Erde. Dorthin war aller Blickerglanz und rauschender Festesjubel, vorbei — vorbei.

Die Damen hüllten sich fröstelnd in ihre Mäntel und eine jede lehnte sich träumend in die Wagenecde zurück, um alle Erlebnisse des Abends noch einmal an ihrem geistigen Auge vorübergehen zu lassen. Vera schloß die Augen und jener Augenblick, als Siegrfried Verinshilde erstie, und die seligen Minuten mit Albrecht unter der alten rauschenden Linde verfolgten sie bis in den tiefsten Traum. Was würde ihr der Morgen bringen?

was sie beabsichtigte. Besonders erregt die Zusammenfassung des rein konfessionellen Vereines evangelischer Glaubengenosien, dem zahlreiche angesehene lutherische Familien angehören, mit den deutsch-rationalen Vereinen Wolfischer Richtung großes Aufsehen; man sieht in dieser Maßnahme eine Vorbeugung vor kirchlichen Denunziationen. Es ist sehr wohl möglich, daß dadurch die Abfallsbewegung bedeutend gestärkt worden ist.

Am 12. April. Der hies. Bischof ordnete in seiner Diözese eine allgemeine Versammlung gegen die „Lös von Rom“-Bewegung an.

Samoa. Auf Samoa gehen die Kämpfe, die am 23. März nach der Erwählung Tanus zum König wieder aufgenommen worden sind, unausgesetzt weiter. Die letzte vorliegende Nachricht datiert vom 5. April; sie besagt: Die Engländer haben ein Dorf jeden Tag beschossen. Sowohl Tanu wie Mataafa-Beute plündern fremdes Eigentum. Am 1. April ist eine englisch-amerikanische Landungstruppe von ca. 70 Mann in einen Hinterhalt bei Wallele geraten, wobei 3 Offiziere gefallen und 2 Landungsgeschütze genommen worden sind. Der Hinterhalt bestand aus einer deutschen Plantage, deren Geschäftsführer verhaftet und an Bord des englischen Kriegsschiffes gebracht wurde und dort in Haft gehalten wird infolge Abgabe eidlicher Erklärungen, daß man gesehen habe, wie er die Mataafa-Beute zum Kampfe ermunterte. Die am Kampfe teilnehmenden Mataafa-Beute waren etwa 800 an der Zahl. In einem früheren Gesichte wurden 27 Mataafa-Krieger getötet, während die Europäer keine Verluste erlitten.

Inzwischen ist, wie eine Kabel-Korrespondenz meldet, der deutsche Volschaffer in Washington in sehr erfreulich energischer Weise aufgetreten. Dr. v. Holleben hatte mit dem Staatssekretär Hay eine lange Besprechung; er stellte fest, daß von Seiten Deutschlands keine unangenehmen Schritte vorzunehmen sind, hingegen das Verhalten des Admirals Kauffmanns beleidigend, zweitens gesetzwidrig, drittens eine Schädigung für die deutschen Handelsinteressen gewesen ist. Er habe schließlich nach dem Mataafa mit seinen Leuten sich außerhalb des Stadtbezirkes begeben, also den Beweis geliefert, daß er friedfertiger Gesinnung sei. Die Deutschen haben durch das Verhalten der Amerikaner und Engländer viele Tausende auf einer Inselgruppe eingebüßt, auf welcher sie ein Fünftel des Landes besitzen, wogegen der amerikanische und englische Besitz zusammen unbedeutend erscheint. Dr. v. Holleben legte Herrn Hay dar, daß Deutschland seit dem ersten Vertrage von 1889 immer rechtmäßig auf der Insel vorgegangen sei, von dem Verhalten der beiden anderen Vertragsmächte nicht immer beizubehalten werden kann, und betonte nachdrücklich, daß die letzten Ausschreitungen der fremden Kommandanten von Seiten Deutschlands energische Forderungen auf Sabanerasas zur Folge haben werden. Samoa sei für das Deutsche Reich kein genügend großes Objekt, um mit Amerika Streit zu suchen, aber immerhin müßte die Frage endlich einmal in einer Weise erledigt werden, welche weitere Zusammenstöße für die Zukunft unmöglich macht.

Washington, 13. April. Die Nachrichten aus Samoa wurden hier mit großer Beforgnis aufgenommen. Der englische Volschaffer behauptet auf Tieske, daß die Kollision in dem Augenblicke eintrat, als er gebohrt hatte, daß die Verwicklung auf dem Wege der Regelung sei. Die britischen Beamten hegen in diesem Betreff, daß hiermit die Aussicht auf eine Verständigung nicht vermindert sei. In allen diplomatischen Kreisen ist man geneigt, die Nachrichten als sehr ernst zu behandeln. Es wird

Gräfin Olga war zufrieden mit ihrem Werk. Erfüllt von Reiz, Eifersucht und Haß hatte sie die Blinde wohl bemerkt, die Vera und Albrecht geheiratet hatten. Sie kannte Albrecht, sie wußte, er liebte dieses Mädchen, welches sie verabscheute, welches ihr und all' ihren Plänen im Wege war, denn besser war sie sicher, wenn Albrecht einmal wahrhaft und innig liebte, dann würde er keine Hindernisse scheuen, er würde dieses Mädchen zu seinem Weibe machen und sie sich emporheben trotz ihrer Armut und ihrer Stellung.

Das mußte sie verhindern um jeden Preis, koste es was es wolle. Sie mußte ein Mittel erfinden und zwar sehr gleich, um Albrecht zu heilen von dieser thörichten Neigung, grünlich und für ewige Zeiten.

Ruhelos schritt sie in ihrem Gemach auf und nieder, ihre Schritte verhallten lautlos auf dem dicken weichen Teppich, nur ihre langschleppende Wollrobinde, die sie noch nicht abgelegt hatte, rauschte und knisterte.

Es war ihr nicht genug, daß sie absichtlich jenes gärtliche Lächeln unter der Linde unterbrochen hatte, und daß sie die Baronin Wolfenstein, Major Tessen und noch einige andere Herren und Damen als Augenzeugen dort hingebracht hatte, im Gegenteil, sie war überzeugt, daß Albrecht gleich am nächsten Tage handeln würde und seine Liebe offen gestehen. Das durfte nicht sein. Halt! Wie von einer plötzlichen Eingebung erleuchtet blieb sie stehen. Ja, so sollte es sein! Schnelle Entfernung war das beste und einigste Mittel, Albrecht sollte fort, oder vorher wollte sie ihm ein Mädchen erzählen von seinem holden blonden Lieb, daß ihm die Luft vergehen sollte, sie noch zu begehen. War er einmal fort, so wollte sie mit Vera schon fertig werden. Dieses in ihrem Stolze zu verwunden, würde ihr ein leichtes sein, händlich,

erklärt, daß arge Differenzen zwischen dem englischen und deutschen Auswärtigen Amte bestehen bezüglich der Abreise der Kommission am 19. April. England hat neue Einwendungen so verwickelter Art erhoben, daß diese nicht auf telegraphischem Wege verhandelt werden können. Deutschland hält sich unter diesen Umständen für berechtigt, mit der Ernennung seines Kommissars noch zurückzuhalten. Die ganze Samoafrage schwebt gegenwärtig nicht zwischen den drei Mächten, sondern zwischen Deutschland und England. Die Nachrichten aus Samoa wurden von der Regierung und dem Staatsdepartement nahezu mit Beschränkung aufgenommen. Die hohen amtlichen Kreise weigern sich, über die Sache zu sprechen.

Frachtpreise.

Badnang, den 12. April 1899.
höchst mittel niedrigst.
Dintel 5 M. 90 Pf. 5 M. 86 Pf. 5 M. 80 Pf.
Saber 7 M. 85 Pf. 7 M. 88 Pf. 7 M. 80 Pf.
Heu 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 60 Pf.
Stroh 1 M. 40 Pf. bis 1 M. 60 Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang.

Samstag, den 16. April.
Vormittags 9 Uhr Predigt: Defan Käßlin.
10 Uhr Konfirmation mit 86 Schülern u. 92 Töchtern.
Nachmittags 2 Uhr Christentag mit den Konfirmanden: Stadtpf. Eisele.

Wandach: Abends 7 Uhr Bibelstunde.
Kantonswoche für Kaufm. u. Trauungen: Stadtpf. Eisele.

Kath. Kirche in Badnang.

Samstag, den 16. April.
(Schluß der östlichen Zeit.)
7/8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
9 Uhr Amt. 2 Uhr Wandacht.
Beichtgelegenheit: Samstag mittags von 5—7 Uhr und Sonntag morgen von 7/2 Uhr an.

Geborene:

den 12. April: Luise Allgäuer, geb. Erlens-Luch, 82 1/2 Jahre alt.
den 15. April: Friedricke Röder, Ehefrau des F. Röder, Zieglers, 64 Jahre alt. Vererbung am Samstag, den 15. April, nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung.

den 13. d. Mts.: Joh. Vater, Friseur, 89 Jahre alt. Vererbung am Sonntag den 16. d. Mts., mittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.

den 14. d. Mts.: Alois Badtetter, Jurist, 51 Jahre alt. Vererbung am Sonntag den 16. d. Mts., nachmittags 4 Uhr mit Fußbegleitung.

In Stuttgart: Marie Wiedersheim, geb. Cloß. — Ferdinand Schentl Wwe., geb. Widmüller, Rommelsbach, Gresztina Frant, Wambargis Gattin, Misshausen. Christian Carl's Wwe., geb. Wöhrer, Flein. W. Kulmbach, Privatier, Heilbronn. Chr. Eberbach, Flein. Wilhelm ne. Hummel, geb. Schäfer, Thalheim. R. Balz, d. Kirch, Gillingen. W. Hildenbrand, Lehrer, Lauffen. J. Wächter, Stadtkoch, Neuenstadt a. R.

Wuntemähdiges Wetter am Samstag, den 15. April. Das größtenteils trübe und unbeständige Wetter wird sich auch am Samstag und Sonntag noch fortsetzen.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 15.

Neueste Nachrichten.

Kaiserslautern, 14. April. Infolge fallender Weizenkurse hieß gestern mittags der „Pfalz-Presser“ zufolge in Gomburg in der Pfalz ein von Mittelberbach kommender Güterzug auf einen nach Kaiserslautern fahrenden Güterzug. Personen wurden nicht verletzt. Der Materialschaden ist sehr bedeutend.

fast teuflisch klang ihr Lachen durch den stillen großen Raum.

Was kümmerte sie es, ob sie das Lebensglück zweier Menschen gestörte, ob sie das Herz eines unglücklichen, heimatlosen jungen Mädchens brach, was lag daran! Wenn nur sie, Gräfin Olga Wöden, ihren Willen durchsetzte, und zum Schluß würde und mußte sie ja zum Ziele gelangen. Wenn Albrecht sich gekauft sah in seiner Liebe und in dem Glauben an dieses Mädchen, so wollte sie ihn kränken, und endlich würde er ihr gehöhen, denn sie, Olga, liebte ihn mit der ganzen Blut ihres lebensgefährlichen Herzens und sie, die über Willkür gebot, die einen stolzen edlen Namen trug, sie sollte nicht den Sieg davontragen können über jenes unbedeutende Geschöpf, die nichts befah als ihr glattes weißes Gesicht und die großen Augen, die sie so ungeschuldsvoll aufzuschlagen verstand? War sie nicht einst die berühmte schöne, geistreiche Olga Wöden gewesen? Und war sie nicht trotz ihrer 45 Jahren ein fastliches gebenswertes Weib?

Nach entschlossenen trat Gräfin Olga zur Klingel. „Stephan, falls Herr von Wellbach sich noch nicht zur Ruhe begeben hat“, wendete sie sich zu dem eintretenden Diener, „so lasse ich ihn bitten, sich noch auf kurze Zeit zu mir zu bemühen, ich hätte ihm noch Dingensendes mitzutellen.“

Der Diener eilte lautlos davon. Gräfin Olga hatte sich nicht getäuscht. Albrecht von Wellbach war noch nicht zur Ruhe gegangen. Wie hätte er schlafen können mit dem Herzen voller Wonne und Glückseligkeit. Er fand am Fenster seines Zimmers und blickte unterwands hinaus in den Park, der von dem ersten Morgenschimmer matt erhellte war.

(Fortsetzung folgt.)

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 59. Telefon Nr. 30. Samstag, den 15. April 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

Abgabestage Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Arbeitervereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postzug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Der Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometer-Verkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

Badnang.
Dienstag den 18. April 1899
Rindvieh- und Schweinemarkt.
Der Zutrieb von Wiederkäufern und Schweinen aus verseuchten Ortschaften ist verboten.
Den 14. April 1899. Stadtkultusbeamter:

Badnang.
Häute-Verkauf.
Aus der Konsummasse des Ernst Dreuninger, Lederfabrikanten in Badnang, kommen am

Dienstag den 18. April, nachmittags 3 Uhr, vor dem Dreuninger'schen Magazin (Niedel'sche Scheuer) gegen sofortige Barzahlung im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf:
9 Originalballen China-Häute und 500 Stück offene China-Häute.
Liebhhaber werden hierzu eingeladen.
Den 13. April 1899. Konkursverwalter: Amtsnotar Gausp.

Lautern, Gemeinde Sulzbach.
Vieh- & Fahrnis-Verkauf.
Wegen Verkauf meines Hofguts bringe ich am nächsten
Donnerstag den 20. April, von morgens 10 Uhr an, nachstehende Fahrnisgegenstände zum Verkauf:
1 Paar schwere Ochsen, 2 Kühe, 1 Rind, 1 Mähne, 1 Quantum Heu, 1 Ochse und Stroh, 2 Wagen, 2 Pflüge, 2 Eggen, 1 Futtereschneidmaschine, 1 Pflugmaschine, 1 Ochsenpfluge, 1 verschiedene Pflüge und vieles Feld-, Fuhr- und Handgeschirr.
Liebhhaber hierzu werden eingeladen.

Schaukeln Spaten Felghauen Gartenhäule Gartenrechen
empfeht billigst
Alb. Hsenflamm sen.

Dachpappe Dachpappenägel Theer Carbolinum ächt Avenarius
empfeht billigst
Alb. Hsenflamm sen.

Oppenweiler.
Prima Steck- und Speise-Kartoffel, solange noch Vorrat, empfiehlt
G. Wieland.
Erduknustuchen helle Wohnkuchen, echten virginischen Pferdezahnmals sowie Königsh. Widen
bei Dölgem.

Welschkornmehl in feingemahlener, frischer Ware,
Welschkorn & Schrot zur Pferdefütterung empfiehlt billigst
Wilh. Wolf, Kunstmühle.

Rüfer Haar Weine, empfiehlt gute alte und neue
rot und weiß, von 20 Str. an.
Wegen Kelleräumung ausnahmsweise billige Preise. Proben gratis. Fäßchen leihweise.

Ein Lehrling kann unter ganz günstigen Bedingungen ohne Gehrgeld eintreten bei
Rüfer Saar.
15—18 Jänner sehr schöne
Steckkartoffeln, (magnum bonum), sowie
18 Pühner, 1 Hahn und 5 Gänse
werden auch einzeln billig verkauft.
Fr. Dietz, Delonon, Ripacherstraße.

Moja und gelbe
Frühkartoffel sind zu haben bei
Wilhelm Jhle.
Heu & Ohmd verkauft
Luise Gampy.

Sämtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten
Schulbücher
empfeht zu billigen Preisen
J. Rath, Buchhandlung b. Engel.
Alle noch brauchbare Schulbücher werden an Zahlung angenommen.

Für die Hausfrauen! Ein Zusatz von wenigen Tropfen genügt, um sofort eine vorzügliche Suppe zu machen. Zu haben in Original-Fläschchen v. 35 Pf. an bei
MAGGI Louis Hüchel.

E. Hahn am Markt, gegenüber der Restauration z. Eisenbahn, empfiehlt in sehr großer Auswahl
alle Arten Vorhangstoffe Spachtel-Bouleaux-Spigen und Decken.

Prima Portlandcement in feinst frischer Ware billigst bei
Alb. Hsenflamm sen.

Zur Konfirmation hält sich
das Photographische Atelier von P. Fleischer, Erbsterstraße zur Anfertigung von Konfirmandenbildern und Familiengruppen bestens empfohlen.
Für Konfirmanden: 1/2 Duzend Visitt-Photographien für M. 2. 50.

Stuttgart.
Die
Restauration zur Kelter eine Minute vom Pferdemarkt, empfiehlt ihre Lokalitäten den verehrl. Besuchern des Martes bestens.
Karl Gehring, früher Posthalter.

Wurzelreben-Empfehlung. Untergeordnete empfehlen alle Sorten Weineuben und bringen solche am nächsten Dienstag auf den Markt.
Roth & Weiß, Wangen.
Unterländer Saat- u. Speisekartoffel magnum bonum, anerkannt beste Qualität, verkauft fortwährend
Wilhelm Dreuninger.